



Frischer Look für bzb-online.de

BZB und BZBplus bequem als ePaper lesen

Frische Optik, bessere Übersichtlichkeit – das Bayerische Zahnärzteblatt (BZB) und das BZBplus haben ihren Online-Auftritt gründlich überarbeitet. Beide Publikationen stehen als ePaper sowie als PDF zur Verfügung und können bequem auf mobilen Endgeräten gelesen werden.

Die Website bzb-online.de hat im Februar nicht nur ein moderneres Design bekommen. Auch die Struktur und die Anordnung der Inhalte wurden komplett neugestaltet. So werden ausgewählte Artikel aus dem BZB bereits auf der Startseite angeteasert. Auch das aktuelle Editorial, in dem Standespolitiker zu aktuellen Themen Stellung beziehen, steht nun schon auf der Startseite.

Neben den neuesten Ausgaben des BZB und des BZBplus kann man Beiträge aus früheren Heften im Archiv nachlesen. Derzeit reicht das Archiv bis ins Jahr 2020 zurück. Sollten Leser an Beiträgen aus früheren Heften interessiert sein, können sie diese bei der BLZK oder der KZVB anfordern. Die Kontaktdaten finden sie im Impressum.

Die neue Website ist barrierefrei und macht sich auf Desktop, Tablet oder Smartphone gleichermaßen gut. „Mit der Neugestaltung von bzb-online.de wurde ein Kanal für alle relevanten Inhalte geschaffen, durch den die Informationen jederzeit aktuell, unabhängig vom Endgerät sowie strukturiert zur Verfügung stehen“, erläutert Max Böhme, der als Art-Director Online der

Leipziger OEMUS MEDIA AG verantwortlich für die neue bzb-online.de ist. So könne man den beiden Magazinen BZB und BZBplus einen zeitgemäßen Auftritt in der heutigen Medienlandschaft verschaffen. „Mittels klarer Form- und Farbgebung, die aus den Printmedien weitergeführt wird und sich durch die gesamte Seitenstruktur zieht, werden die vielfältigen Themen zu jedem Zeitpunkt gegliedert dargestellt. Das schafft ein einheitliches Leseerlebnis für alle Nutzer, das den Spalt zwischen Print und Digital minimiert.“

Christian Berger, Präsident der BLZK und Vorsitzender des Vorstands der KZVB, ergänzt: „Die zahnärztlichen Körperschaften in Bayern bauen ihre Online-Angebote kontinuierlich aus. Nach dem Relaunch von kzvb.de und der Neugestaltung des internen Bereichs „Meine KZVB“ war es an der Zeit, auch die Website des BZB zu modernisieren. Wir wissen, dass immer mehr Kollegen unsere Publikationen online lesen. Dennoch werden wir an Print festhalten. Die Zukunft ist crossmedial und darauf haben wir reagiert“.

Redaktion